



blickpunkt

MIL

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

Die Ortsumfahrung Miltenberg wird früher gebaut

Public-Private-Partnership macht's möglich

Das Geld für Straßensanierungen, geschweige denn das für Straßenneubauten, fehlt im Staatshaushalt an allen Ecken und Enden. Und das nicht erst seit der toll collect-„Panne“ der Bundesregierung. Doch Miltenberg hat Glück! Und das richtige Finanzierungsmodell ...

Nach dem geltenden Ausbauplan für die Staatsstraßen hätte die Ortsumfahrung

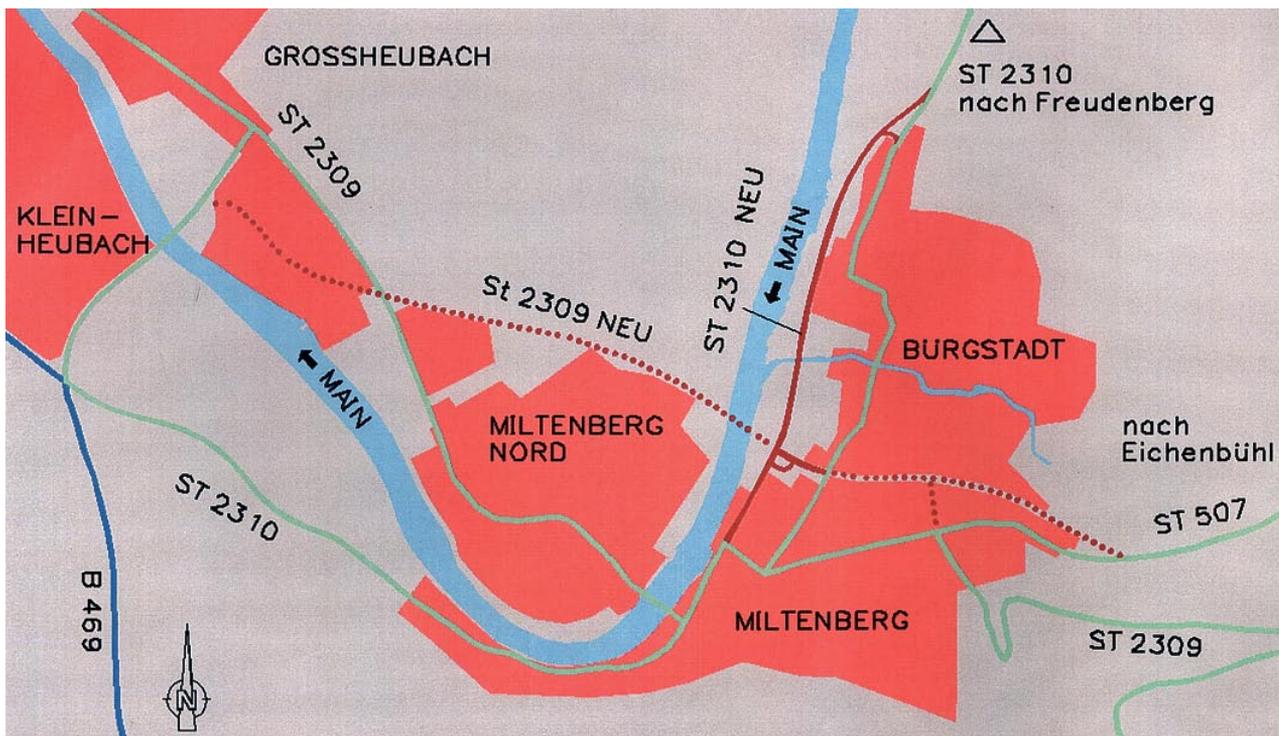
zusammen mit privatwirtschaftlichen Partnern entwickelt, um so den öffentlichen Investitionsbedarf zu senken und den Staatshaushalt wirksam zu entlasten.

Rechnet sich: Staat gibt Teile der Verantwortung ab

Neu an dieser Form der Projektentwicklung und -finanzierung ist, dass nicht nur

bezahlte werden soll, sind 55 Mio. Euro Haushaltsmittel vorgesehen. Dieser Planungszeit soll nicht nur die Baukosten, sondern über einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren auch die Aufwendungen für die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen abdecken. Wie letztlich auch die Finanzierungskosten des Bauvorhabens, die durch den vorgezogenen Baubeginn entstehen. Denn für ihr investiertes Geld erwarten die pri-

cherweise mit den Bauarbeiten begonnen werden, wobei die neue Mainbrücke und die anschließende Tunnelstrecke das Herzstück der Maßnahme bilden. Speziell diese beiden Teilstücke der neuen Umgehungsstraße bestimmen sowohl den Bauablauf als auch die erforderliche Gesamtbauphase wesentlich. Aber nun offenbar doch deutlich früher als ursprünglich erwartet, wird es dann die Verkehrsberuhigung für Miltenberg Nord und den gesamten Innenstadtbereich entlang des Mainufers geben: Ab etwa Ende 2008 könnte der Verkehr dann über die neue Straßenverbindung geführt werden. Die Verkehrslawine von täglich über 23.000 Kraftfahrzeugen, die sich heute noch durch Miltenberg wälzt, hat dann eine neue Trassenführung und gehört dann endlich der Vergangenheit an. Ebenso die Belastungen durch Lärm und Abgase sowie das erhöhte Risiko durch die immense Verkehrsdichte, welcher Miltenbergs Bürger bislang ebenso ausgesetzt sind, wie die zahlreichen Besucher der „Perle des Untermain“.



Miltenberg frühestens in sieben Jahren, konkret ab dem Jahr 2011 gebaut werden können. „Jetzt aber ist der von vielen lang ersehnte Baubeginn in zeitlich greifbare Nähe gerückt,“ freut sich Landrat Roland Schwing.

Stoiber-Kabinett sorgt für Beschleunigung

Der Hintergrund: Bei einer Sitzung Ende Januar hatte das Bayerische Kabinett beschlossen, trotz des aktuellen Engpasses im Staatshaushalt den Bau neuer Staatsstraßen durch Erprobung so genannter „Public-Private-Partnership-Modelle“ zu finanzieren. Das bedeutet, dass die Öffentliche Hand Finanzierungsmodelle

der Bau, sondern jetzt auch der Erhalt von Straßen und Ingenieurbauwerken an Privatunternehmen vergeben wird. Grundlage solcher Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und Privatwirtschaft bildet ein so genannter Funktionsbauvertrag: Durch diesen wird dem privatwirtschaftlichen Auftragnehmer eines Bauprojektes eine größere Verantwortung sowohl für das Qualitätsmanagement als auch für die Bauablauf-Disposition übertragen.

55 Mio. Euro Baukosten

Für das kurz und prägnant „PPP-Modell“ genannte, neue Investitionsmodell, mit dem die Ortsumfahrung Miltenberg

privatwirtschaftlichen Investoren natürlich eine angemessene Verzinsung. „Diese Finanzierungskosten stellen allerdings einen realen Gegenwert für den Zeitgewinn dar, den wir für die dringend notwendige Verkehrsentslastung Miltenbergs so dringend benötigen,“ argumentieren die Planungsverantwortlichen. Zudem seien die Finanzierungskosten auch den Kosten für Bauvorbereitung und Bauleitungsaufwand gegenzurechnen, die der Öffentlichen Hand durch das neue PPP-Finanzierungsmodell erspart bleiben.

Startschuss für 2005 erwartet

Bereits im kommenden Jahr soll mögli-

Inhalt

Zeitgemäße Technik und wirtschaftliches und ökologisches Heizen

Neue Biomasse-Blockheizzentrale im Schulzentrum Elsenfeld in Betrieb genommen **► Seite 4**

Müllverbrennung hat Entsorgungskosten deutlich gesenkt

10 Jahre Müllverbrennung im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt **► Seite 5**

Europa wählt **► Seite 7**

Kultur-Highlights im Landkreis Miltenberg

► Seite 11



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Wunder gibt es immer wieder“, so heißt der Titel eines bekannten Schlagers von Katja Ebstein. Es gibt sie tatsächlich, so zumindest meine Bewertung für den Landkreis Miltenberg. Die überraschende Zusage der Bayerischen Staatsregierung vor wenigen Wochen, im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Modells den Bau der Umgehung Miltenberg zu finanzieren, war eine sensationelle Nachricht. Auf diese Entscheidung haben alle verantwortlichen Politiker, aber auch die Bürgerinnen und Bürger in diesem Raum seit Jahrzehnten gewartet. Wir sind unserem Ziel nun einen großen Schritt näher gekommen, Miltenberg vom Durchgangsverkehr zu entlasten und für den südlichen Landkreis eine optimale Verkehrsanbindung zu schaffen. Dieses tolle Ergebnis ist der Lohn für eine Jahrzehnte lange Vorarbeit, die allen Beteiligten viel Engagement abforderte, viel Lobbyarbeit nötig machte und auch manchen Ärger erzeugte. Aber die Mühen haben sich gelohnt. Denn mit der Umgehung ergeben sich für den Raum Miltenberg neue Entwicklungschancen. Ich bin absolut davon überzeugt, dass hierdurch enorme wirtschaftliche Impulse entstehen werden. Von dieser Verkehrs-Infrastruktur profitieren die Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger. Mit der Entlastung der Kommunen vom Durchgangsverkehr steigt auch die Lebensqualität und der Wohnwert in den Gemeinden. Die Kommunen sind deshalb aufgefordert, sich mit Ihren Bürgern frühzeitig darüber Gedanken zu machen, wie sich die neuen Chancen zukunftsorientiert nutzen lassen.

Leider gibt es bei diesem Projekt auch kritische Stimmen. Besonders Bündnis 90/Die Grünen, können diese Entscheidung nicht akzeptieren und äußern permanente Kritik. Anstelle einer konstruktiven Mitarbeit bevorzugen Bündnis 90/Die Grünen ein öffentliches Zerreden dieser Maßnahme. Wenn es dieser Partei jedoch um die Weiterentwicklung unseres Raumes und um die darin lebenden Menschen geht, dann müssen auch die Grünen ihre ideologischen Grundüberzeugungen auf den Prüfstand stellen. Die Hoffnung auf ein Umdenken bei Bündnis 90/Die Grünen bleibt bestehen, denn „Wunder gibt es immer wieder.“

Ihr Landrat
Roland Schwing



Öffnungszeiten Landratsamt:

Mo. und Di.: 8 - 16 Uhr durchg.
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr durchg.
Freitag: 8 - 13 Uhr

Unser Angebot:

Vereinbaren Sie vor jedem Besuch einen individuellen Gesprächstermin. Internetauftritt des Landkreises unter www.miltenberg.de



3,6 Millionen Euro für Sanierung der ehemaligen Kreismülledeponie Wörth

Einstimmig hat der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz des Landkreises Miltenberg grünes Licht für die Sanierung der ehemaligen Kreismülledeponie Wörth erteilt. Die Kosten für dieses Projekt betragen rund 3,6 Millionen Euro. Insgesamt 267.000 Tonnen Material werden benötigt, um die Deponie zu profilieren und eine Ausgleichs- sowie Drain- und Rekultivierungsschicht aufzubringen.

Die Deponie Wörth wurde in einer ehemaligen Tongrube errichtet und in den Jahren 1981 bis 1990 verfüllt. Nach ihrer Schließung wurde auf die Deponie eine Abdeckschicht aus bindigem Boden aufgebracht. Durch Setzungen bildeten sich Senken in der Deponieoberfläche, was zu Wassereinstauungen durch Niederschlagswasser führte. Die von der Regierung von Unterfranken geforderte Rekultivierung der Deponie konnte somit nicht durchgeführt werden. Auch musste das Gaserfassungssystem erneuert werden.

Weitere Verfüllung verheißt rund 1,1 Mio. Euro Einnahmen

Das Ingenieurbüro für Bauwesen und Umweltschutz (ibu) aus Tauberbischofs-

heim war bereits im Jahre 2000 beauftragt worden, eine Konzeption für die Oberflächenabdichtung, Entwässerung und Entgasung zu erstellen. Nachdem die Konzeption mit den Fachbehörden abgestimmt war und detaillierte Planungen vorlagen, wurde nun im Umweltausschuss die weitere Vorgehensweise beschlossen. Erforderlich ist zunächst eine Profilierungsschicht von 55.000 Kubikmetern. Geplant ist hier die Verfüllung mit rund 111.000 Tonnen Verfüllmaterial der Klasse Z 3. Darunter fallen Bauschutt, Altlastenmaterial und durch Unfälle verunreinigte Böden. Geplant wird hierbei – vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung von Unterfranken – mit Einnahmen von ca. 1,1 Millionen Euro.

Verschiedene zusätzliche Schichten ergeben acht Meter Höhe

Auf die Profilierungsschicht wird eine Schutzschicht sowie eine doppelte Lage aus Bentonitmatten aufgebracht. Eine Drainageschicht soll Oberflächenwasser in einen Graben ableiten, ehe die 1,50 m hohe Rekultivierungsschicht den Deponiekörper abschließt.

Dieser wird bis zu acht Metern über dem jetzigen Niveau liegen. Die Bauarbeiten, die in drei Abschnitte unterteilt sind, können beginnen, sobald die Regierung die Planung genehmigt und die wasserrechtliche Erlaubnis erteilt hat. Für die Anlieferung des gesamten Materials sind rund 11.000 Lkw-Fahrten erforderlich, die sich allerdings auf einen Zeitraum von mehreren Jahren verteilen.



„Denkmalpreis 2003“ und Preis „Neues Leben im alten Ort“ belohnen Bauherren und sollen Anreiz sein



Seit mehreren Jahren verleiht die Gemeinnützige Stiftung der Sparkasse die Förderpreise zur besonders gelungenen Denkmalpflege an private Bauherren im Landkreis Miltenberg. Insgesamt 6.000,00 Euro wurden den diesjährigen Preisträgern zuerkannt.

Das Gesicht unserer Städte, Märkte und Dörfer wird nicht nur durch Kirchen, öffentliche Bauten, Straßenräume und Plätze geprägt, sondern vor allem auch durch die Gebäude privater Bauherren. Mit ihren Investitionen leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Lebendigkeit, die Nutzungsvielfalt und die Gestaltqualität unserer Städte und Gemeinden. Vor diesem Hintergrund unterstützt und würdigt die Gemeinnützige Stiftung der Sparkasse alljährlich das Engagement Einzelner.

Die Goldmedaille des Denkmalpreises ging nach Amorbach an die Eheleute Pollara für die Instandsetzung ihres an einer der promi-

entesten Ecklagen von Amorbach liegenden barocken Walmdachhauses mit großen Straßenfronten. Die Sanierung der Eternitfassade mit Unterstützung durch städtische und denkmalpflegerische Zuschüsse wurde als „im wahrsten Sinn eine Instandsetzung zum Wohl der Allgemeinheit und ein Beweis von echtem Bürgersinn“ gewürdigt.

Der Zweite Denkmalpreis honoriert die aufwändige und liebevolle Sanierung des alten Gasthauses „Zum Schwert“ des Ehepaars Schwärzler in der Klingenger Hauptstraße. Ein interessantes historisches Gebäude, dem rasch ein neuer gastronomischer Nutzer zu wünschen ist.

Mit der Bronzemedaille wurde die Gesamtinstandsetzung einer um die Jahrhundertwende entstandenen Villa in Miltenberg gewürdigt.

Denkmalpflege bringt neues Leben in einen alten Ort

Der Erste Preis in der Kategorie „Neues Leben im alten Ort“ ging an Herrn Werner Arnheiter für seinen vorbildlichen Ausbau einer alten, funktionslos gewordenen Scheune zu einem Wohnhaus in Wörth. Dem baubegleitenden Architekturbüro wurde für seinen sensiblen Umgang mit der alten Bausubstanz und eine unpräntöse, zeitlose und handwerklich vorbildliche Gestaltung besondere Anerkennung ausgesprochen.

Der Zweite Preis belohnt die umfassende Renovierung des vernachlässigten Gutshauses in Umpfenbach mit Ausbau zu einem Reiterhof inklusive Gestüt, so geschehen durch Herrn Dr. Reinfried Galmbacher, Klingenberg.

Beide Preise entsprechen in idealer Weise dem Ziel, der „Entwöhnung der Ortskerne“ dadurch entgegenzuwirken, dass vom Verfall bedrohte Gebäude im ländlichen Raum neuem Nutzen zugeführt werden. Dabei geht es nicht allein um die Erhaltung des Ortsbildes, sondern zugleich um die dörfliche Identität, Attraktivität und damit den Erhalt des Wohnwertes des ganzen Ortes.

„Zu wünschen bleibt, dass diese Instandsetzungen und privaten Investitionen Signalwirkung haben und die öffentliche Anerkennung Anreiz bietet für andere,“ so Herr Dr. Kahle vom Bayer. Landesamt für Denkmalpflege im Rahmen der Preisverleihung.



Weiterführende Schulen: Anmeldung nicht vergessen!

Anmeldetermine und Probeunterricht im Mai

Welche Schule ist für mein Kind die Richtige? Spätestens seit dem Zwischenzeugnis der vierten Klasse setzen sich viele Eltern intensiv mit dieser Frage auseinander. Alle weiterführenden Schulen im Landkreis haben in den vergangenen Tagen und Wochen ihre Türen geöffnet und die Eltern übertrittwilliger Schüler informiert. Angemeldet werden können die Kinder in der 2. Maiwoche, der Probeunterricht findet Ende Mai statt.



JEG Elsenfeld und am HSG Erlenbach angeboten.

Auch Realschulen halten vielfältiges Angebot vor

Die Realschulen im Landkreis halten ebenfalls ein vielfältiges Angebot vor. Die drei Ausbildungsrichtungen der Realschulen (mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich, wirtschaftlicher Bereich und fremdsprachlicher Bereich) sind vollständig vertreten. Staatliche Realschulen sind eingerichtet in Miltenberg, Obernburg und Elsenfeld. Die Diözese Würzburg ist Trägerin der Theresia-Gerhardinger-Realschule in Amorbach.

Anmeldungen und Probeunterricht im Mai

Anmelden können Eltern ihre Kinder in der Woche vom 10. bis zum 14. Mai 2004. Die drei Realschulen bieten den Samstag, 15. Mai, als zusätzlichen Anmeldetag an. Die genauen Zeiten sind direkt von den Schulen oder über die gemeindlichen Mitteilungsblätter zu erfahren. Für Schüler, die ohne Empfehlung der Grund- oder Hauptschule ans Gymnasium oder an die Realschule wechseln wollen, findet der Probeunterricht von Montag, 24. Mai bis Mittwoch 26. Mai 2004 statt.

Drei von vier gymnasialen Ausbildungsrichtungen sind vertreten

Mit Ausnahme des musischen Gymnasiums sind drei der vier gymnasialen Ausbildungsrichtungen im Landkreis vertreten. Der sprachliche Zweig kann am Johannes-Butzbach-Gymnasium (JBG) in Miltenberg, am Julius-Echter-Gymnasium (JEG) in Elsenfeld und am städtischen Karl-Ernst-Gymnasium (KEG) in Amorbach besucht werden. Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig ist am Hermann-Staudinger-Gymnasium (HSG) in Erlenbach, am JBG in Miltenberg und am KEG in Amorbach anzutreffen. Die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ausbildungsrichtung wird mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten am

5. Regionaler Apfelmarkt in Elsenfeld



Mit dem Apfelmarkt bieten die Veranstalter eine Plattform für die Präsentation regionaler Produkte. Die Vorbereitungen für den 5. Regionalen Apfelmarkt im Oktober laufen auf vollen Touren!

„Wir möchten Werbung für den Verzehr heimischer Apfelprodukte machen. Denn heimisches Obst zu verzehren, das ist der Beitrag der Bevölkerung zum Erhalt unserer hiesigen, vielfältigen Kulturlandschaft“, erläutern Regionalmanager Markus Seibel und Cornelia Huber, Leiterin der Abteilung Umweltschutz im Landratsamt. Beide organisieren den Apfelmarkt. Gemeinsam mit dem Markt Elsenfeld und weiteren Partnern wird auch in diesem Jahr wieder viel Spannendes rund um die Themen Apfel und Streuobst geben.

Geheimnis wird noch gelüftet

Termin des 5. Regionalen Apfelmarktes in Elsenfeld ist der 10. Oktober 2004. Zwei Tage zuvor, am Freitag, dem 8. Oktober, wird es zuvor ein derzeit noch geheimes Highlight geben. Aber das Geheimnis wird gelüftet werden. Also: Infos unter www.bayerischer-untermain.de im Auge behalten!



Mülltonne nicht geleert! Wer ist schuld?

Engpässe bei der Müllabfuhr gibt es nicht nur dann, wenn z. B. viel Sperrmüll anfällt oder nach Weihnachten viel Beistand bei der Papiertonne steht. Buchstäblich Engpässe gibt es auch, wenn in engen Ortsstraßen unverhältnismäßig geparkte Fahrzeuge die Durchfahrt zusätzlich blockieren. Deshalb bittet das Umweltamt des Landkreises die Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe.



Mehrkosten müssten dann dem Fahrzeughalter in Rechnung gestellt werden.

Bisher haben die Müllwerker sich in solchen Fällen in eigener Initiative die Mühe gemacht, die Mülltonnen zum Entleeren aus den zugedachten Straßenabschnitten zu holen. Inzwischen sind aber die Park-Unsitten dermaßen eingerissen, dass es zu aufwändig und wirtschaftlich nicht mehr tragbar ist, aus all den Straßenzügen, in denen die Zufahrt für ein Müllfahrzeug durch Falschparker versperrt ist, die Mülltonnen herauszuholen und wieder zurückzubringen.

Mehrkosten gehen zu Lasten der Falschparker

Es ist nicht Aufgabe der Müllwerker, die Müllgefäße herauszuziehen, wenn die Müllabfuhr eine Straße nicht befahren kann. Vielmehr sind die Mülltonnenbenutzer nach § 19, Abs. 8 der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises verpflichtet, die Abfallbehälter zur nächsten Stelle zu bringen, die mit einem Müllfahrzeug angefahren werden kann. Dies gilt für zu schmale Straßen, Privatstraßen und solche, die nicht genügend befestigt sind bzw. für den LKW-Verkehr nicht zugelassen sind. Ist ein Straßenabschnitt widerrechtlich zugedacht, wird die Müllabfuhr selbstverständlich einige Zeit später einen weiteren Versuch machen, die Mülltonnen zu entleeren. Ist dieser wieder erfolglos, müssen die Mülltonnen stehen bleiben - oder es muss notfalls das störende Fahrzeug abgeschleppt werden.

Blick aus dem Fenster gefragt

Deshalb bittet das Umweltamt im Landratsamt Miltenberg um Ihr Mitdenken: Sollten Sie an einer Straße wohnen, deren Fahrbahn durch parkende Autos so verengt ist, dass ein LKW nicht mehr passieren kann, achten Sie bitte gemeinsam mit den anderen Anwohnern darauf, dass speziell am Müllabfuhrtag die Autos in den Höfen stehen oder zumindest so geparkt werden, dass ein Müllauto ungehindert vorbeifahren kann. Sprechen sie auch Fremdparker freundlich an, z. B. Schüler und Pendler, die während der Arbeits- oder Schulzeit ihre Fahrzeuge in engen Seitenstraßen abstellen, damit diese keine Engpässe für die Müllabfuhr verursachen.

Abfallentsorgungsprobleme?

Das Umweltamt am Landratsamt Miltenberg hilft Ihnen. Sie erreichen die Abfallberater zu den Dienstzeiten unter diesen Rufnummern:
0 93 71 / 5 01 - 3 80, -3 81, -3 84 und -3 85.

Ferienangebote und Freizeiten der Kommunalen Jugendarbeit

Aktionstour „Nordsee“

29. Mai bis 6. Juni
für Kids von 12 bis 14 Jahren
Unterkunft in Zelten
Verpflegung in der eigenen Zeltlagerküche
Freizeitprogramm
Teilnehmerbeitrag: 225,- Euro
Hin- und Rückfahrt in Kleinbussen
Pädagogische Begleitung



Eurotour „Toscana“

1. bis 16. August
für Jugendliche von 14 bis 18 Jahre
Unterkunft in Zelten
Verpflegung in der eigenen Zeltlagerküche
Freizeitprogramm
Teilnehmerbeitrag: 450,- Euro
Hin- und Rückfahrt in Kleinbussen
Pädagogische Begleitung

Mehr Infos:

Kommunale Jugendarbeit
Jugendpfleger Helmut Platz
Brückenstraße 2
63897 Miltenberg
Tel.: 09371/501-142
E-Mail:
helmut.platz@lra-mil.de

Abenteuerspielplatz

in Erlenbach am Main
2. bis 4. Juni 2004
nur tagsüber
(keine Übernachtung)
Teilnehmerbeitrag: 20,- Euro für die ganze Woche
Weitere Wochen sind geplant.
Nähere Infos auf Anfrage



Kinderzeltlager

auf dem Jugendzeltplatz Mönchberg
9. bis 13. August 2004 und 16. bis 20. August 2004
Unterkunft in Zelten
Verpflegung in der Zeltlagerküche (inkl. Tee)
Freizeitprogramm
Teilnehmerbeitrag: 60,- Euro

Zeitgemäße Technik für wirtschaftliches und ökologisches Heizen

Nach rund einjähriger Bauzeit ist die neue Biomasse-Blockheizzentrale mit Holzhackschnitzelbunker im Schulzentrum Elsenfeld offiziell von Landrat Roland Schwing in Betrieb genommen worden.

Die Gesamtkosten der Anlage betragen 1,5 Mio. Euro. Gesegnet wurde die Anlage von dem katholischen Pfarrer Christian Amersbach und dem evangelischen Pastor Dieter Fürst. Diplom-Ingenieur Norbert Ries erläuterte die Technik der neuen Anlage.

Entsprechend dem Prinzip der Nachhaltigkeit, so Landrat Schwing, müsse es das Ziel aller sein, Ressourcen deutlich sparsamer einzusetzen, um den nachfolgenden Generationen ausreichende Rohstoffbestände zu hinterlassen. Unseren Kindern und den nachfolgenden Generationen seien wir es schuldig, verantwortungsbewusst mit den natürlichen Lebensgrundlagen umzugehen und sie zu bewahren. Deshalb sei ein effizienter und sparsamer

Umgang mit der verfügbaren Energie notwendig. Ein positives Beispiel hierzu sei die neue Biomasse-Blockheizzentrale, welche im Vergleich mit anderen Heizvarianten nur aufgrund der hohen staatlichen Fördermittel für den Landkreis Miltenberg wirtschaftlich wurde.

Wirtschaftlich tragfähiges Konzept

Besonders positiv sei für die Entscheidung des Kreistags jedoch die gute CO₂-Bilanz gewesen. So sei es erwiesen, dass durch die Nutzung einer Tonne Biomasse etwa 380 Liter Heizöl eingespart und damit der Ausstoß von etwa 1.000 kg Kohlendioxid vermieden würden.

Landrat Schwing wies darauf hin, dass die Biomasseanlage bereits einen 50-tägigen Probetrieb erfolgreich absolviert habe und dabei rund 980 Schüttraum-m³ Holzhackschnitzel verbrannt habe. Dies würde einem Gasverbrauch von ca.



Die Biomasse-Blockheizzentrale mit Holzhackschnitzelbunker im Schulzentrum Elsenfeld wurde offiziell in Betrieb genommen

Jetzt wird's warm!

Mit der neuen Anlage werden das Julius-Echter-Gymnasium, die Realschule, die Janusz-Korczak-Schule, die Richard-Galmbacher-Schule, die Untermainhalle, die Janusz-Korczak-Sporthalle, das Elsavamar und die Kindertagesstätte des Marktes Elsenfeld über ein Nahwärmenetz und mittels Hausübergabestationen mit Wärme versorgt.

Stellen Sie sich das mal vor!

Das Ersetzen von 3,7 % des Primärenergieverbrauchs (Gas und Öl) in Bayern durch Biomasse (vor allem Holz) spart im Freistaat rund 2,2 Mrd. Liter Heizöl ein. Das entspricht 75.000 Tankzügen mit je 28.000 Litern Heizöl, einer LKW-Kette von Elsenfeld bis Florenz. Oder andersherum: 890.000 Einfamilienhäuser lassen sich damit ein Jahr lang beheizen und es werden rund 5,8 Mio. t Kohlendioxid weniger freigesetzt!

60.000 m³ mit einer Summe von rund 25.326 Kosten entsprechen. Die 980 m³ Holzhackschnitzel kosten dagegen nur 18.250 €, was einer Kosteneinsparung von rund 6.800 € gegenüber Gas ergäbe.

Vorbildliche Umweltpolitik

Frau Dr. Ruth Brökeland von C.A.R.M.E.N (Centrales Agrar-Rohstoff-Marketing- und Entwicklungs-Netzwerk) lobte die vorbildliche Umweltpolitik des Landkreises Miltenberg. Hier habe man sich nicht durch die hohen Investitionskosten für die Anlage abschrecken lassen. Auf die nächsten Jahre gerechnet, werde die neue Anlage in jedem Fall einen wirtschaftlichen Betrieb garantieren, da die Brennstoffpreise günstig und eine ausreichende Holzversorgung und somit eine sichere Energieeinspeisung gewährleistet seien. Kritik äußerte Landrat

Roland Schwing an dem noch ausstehenden Förderbescheid des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten.

Neue Möglichkeiten für Holzwirtschaft

Elsenfelds Bürgermeister Helmut Oberle sieht mit der Anlage eine neue Absatzmöglichkeit für das Holz der Forstbetriebsgemeinschaft Main-Spessart und Odenwald. Er forderte die Nutzung regenerativer Biomasse statt fossiler Brennstoffe. In Bayern werden 3,7 % des Primärenergieverbrauchs durch Biomasse (vor allem Holz) ersetzt: Bundesweit sind es 1,9 Prozent. Für Bayern bedeutet dies jährlich: 2,2 Mrd. Liter Heizöl werden eingespart.

Problemabfalltermine

April bis Juli 2004

Amorbach	05.06.2004	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad
Berndiel	07.07.2004	11.45 - 12.15	
Breitenbuch	30.06.2004	08.00 - 08.30	Wiegehaus
Breitendiel	19.05.2004	11.30 - 12.00	Glascontainerstandort b. Minimal-Markt
Buch	30.06.2004	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus
Bürgstadt 1	03.07.2004	08.00 - 08.30	Parkplatz Tabakhalle
Bürgstadt 2	03.07.2004	09.00 - 10.00	Festplatz
Eichelsbach	23.06.2004	08.30 - 09.00	Haus der Bäuerin
Eichenbühl	12.06.2004	12.30 - 13.30	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	22.05.2004	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Elsenfeld 1	09.06.2004	10.00 - 10.30	Ulmenstraße
Elsenfeld 2	09.06.2004	11.00 - 12.00	Parkplatz ehem. Freibad
Elsenfeld 3	09.06.2004	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld
Erlenbach 1	26.05.2004	11.30 - 12.30	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	26.05.2004	13.00 - 13.30	Parkpl. Altenpflegeheim
Erlenbach 3	26.05.2004	14.00 - 14.30	Dr.-Strube-Platz
Eschau	26.05.2004	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Faulbach	12.06.2004	08.00 - 09.30	Parkplatz Turnhalle
Fechenbach	12.06.2004	10.00 - 10.45	Südspessarthalle
Großwallstadt	16.06.2004	11.30 - 13.00	Marienplatz
Hausen	14.07.2004	11.30 - 12.30	Parkplatz am Friedhof
Heppdiel	07.07.2004	13.15 - 13.45	Sportheim
Hofstetten	14.07.2004	13.00 - 13.30	Parkplatz Sporthalle
Kirchzell	30.06.2004	11.00 - 12.00	Feuerwehrgerätehaus
Kleinwallstadt 1	23.06.2004	09.30 - 10.30	Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	23.06.2004	11.00 - 12.00	Festplatz

Klingenberg	26.06.2004	11.30 - 13.00	An der Einladung
Leidersbach	14.07.2004	10.00 - 11.00	Parkplatz Festhalle
Mechenhard	26.05.2004	10.30 - 11.00	Parkplatz am Friedhof
Miltenberg 1	05.06.2004	08.00 - 09.00	Bahnhoofsgeände
Miltenberg 2	05.06.2004	09.30 - 10.00	Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst.
Miltenberg 3	05.06.2004	10.30 - 11.00	Platz v. d. städt. Bauhof
Monbrunn	07.07.2004	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Mönchberg	09.06.2004	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Neudorf	07.07.2004	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus
Neunkirchen	12.06.2004	11.30 - 12.00	Feuerwehrgerätehaus
Niedernberg 1	16.06.2004	08.30 - 09.30	Parkplatz Schule
Niedernberg 2	16.06.2004	10.00 - 10.30	Parkplatz Sportplatz
Obernburg 1	22.05.2004	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Obernburg 2	22.05.2004	10.00 - 10.30	Parkpl. J.-O.-Schule, Ob.-Neuer-Weg
Obernburg 3	22.05.2004	11.00 - 11.30	Im Weidig 21 (SITA Bormann)
Ottorfzell	30.06.2004	10.00 - 10.30	Spielplatz
Preunschen	30.06.2004	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Reichartshausen	07.07.2004	11.00 - 11.30	Wiegehaus
Rück	23.06.2004	13.30 - 14.00	Glascontainerstandpl. neue Schule
Schippach (MIL.)	07.07.2004	12.30 - 13.00	ehem. Milchsammelstelle
Schippach (Rück-Sch.)	23.06.2004	12.30 - 13.00	Festplatz
Stadtprozelten	03.07.2004	10.30 - 12.30	Parkplatz Bahnhof
Streit	26.05.2004	09.30 - 10.00	Streitberghalle
Sulzbach	26.06.2004	08.30 - 10.30	Spessarthalle
Trennfurt	14.07.2004	08.00 - 09.00	Parkpl. Konrad-Wiegand-Schule
Watterbach	30.06.2004	09.00 - 09.30	Gasth. „Zur Einkehr“
Weckbach	19.05.2004	08.30 - 09.00	Straße zur Fa. Berres
Weilbach	19.05.2004	09.30 - 11.00	Sportplatz
Wensdorf	07.07.2004	08.45 - 09.15	Feuerwehrgerätehaus
Windischbuchen	07.07.2004	14.00 - 14.30	Parkplatz Gasthaus Hufeisen



Müllverbrennung hat Entsorgungskosten deutlich gesenkt

Jubiläum! Seit April 1994 fährt der Landkreis Miltenberg seinen brennbaren Müll zur Verbrennung in das Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt. Und hat dadurch die Miltenberger in den Entsorgungskosten deutlich entlastet.

Vor zehn Jahren, am 24. März 1994, wurde der Landkreis Miltenberg Mitgeschafter der Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH (GKS). Insgesamt neun kommunale Körperschaften mit über einer Million Einwohner sind seit nunmehr zehn Jahren GKS-Geschafter. Ein Jahrzehnt, in dem der Betrieb der Müllverbrennungsanlage ohne nennenswerte Störungen und ohne große Unfälle vonstatten ging.

Aus 100% Müll nur 4% gemacht

Der Landkreis Miltenberg hat von 1994 bis Ende 2003 insgesamt 251.247 Tonnen Abfälle beim GSK Schweinfurt angeliefert. Diese Abfälle verursachen auf Deponien keine Umweltauswirkungen und bilden keine unbekanntes Zukunftsrisiken. Diese Abfälle wurden thermisch behandelt, das heißt nur rund 35 Prozent des Inputs blieben übrig. Davon konnten 26 Prozent als Schlacke der Verwertung zugeführt werden. Weitere 5 Prozent waren Metalle,

die problemlos verwertet werden können. Nur geringe Mengen aus der Rauchgasreinigung mussten deponiert werden.

Preisvorteil weitergegeben

Inzwischen brachte die Vollausslastung des Müllheizkraftwerkes, der sichere Betrieb der Anlage und die günstige Kapitalmarktentwicklung dem Landkreis Miltenberg als Großanlieferer einen angemessenen Verbrennungspreis, der seit Jahren deutlich unter dem Verbrennungspreis des vergleichbaren Müllheizkraftwerkes Würzburg und sogar der meisten vergleichbaren bayerischen Müllheizkraftwerke liegt.

Für die Einwohner unserer Region hat das Ganze eine überaus positive finanzielle Auswirkung: Bei gleichzeitiger Einführung neuer Entsorgungsleistungen in den letzten zehn Jahren, konnten die Müllgebühren im Landkreis zweimal gesenkt werden.



Tolle Leistungen!

Kraftpaket: Der Landkreis Miltenberg wurde 1994 Mitgeschafter und Miteigentümer nicht nur eines Müllheizkraftwerkes, sondern des gesamten GKS-Verbundes. Dieser besteht nicht nur aus den drei Müllkesseln des Müllheizkraftwerkes (56,6 Megawatt Leistung), sondern auch dem damit verbundenen Kohlekraftwerk mit zwei Kohlekesseln (126 MW Leistung). Hinzu kommen zwei Notstromdiesel (22 MW), zwei Spitzenheizkraftwerke (Öl- und Ergasbefeuert, 92,7 MW) und eine Reservekraftwerksanlage (18,8 MW). Über das Fernwärmenetz werden Jahr für Jahr knapp 400 MW an Betriebe, Öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte abgegeben werden. Die Stromerzeugung beläuft sich auf rund 115 MWh/Jahr, die in das Netz der Stadtwerke Schweinfurt eingespeist werden.

Bald schuldenfrei: Die ursprüngliche Investitionssumme belief sich auf ca. 250 Mio. Euro. Schuldenstand ist mit Stand 31.12.2003 auf 48,2 Mio. Euro abgebaut worden. Die Zinszahlungen beliefen sich anfangs (1994) auf 12,2 Mio. Euro, in 2003 waren es nur noch 3,15 Mio. . Der „Müllteil“ der Anlage wird Ende 2007, der „Kohleil“ (und damit dann das Gesamtprojekt) wird Ende 2009 schuldenfrei sein.

„Echte Unternehmer machen da was“

Eine Viertelmillion Euro durch Umweltschutz gespart

Insgesamt 15 Unternehmen der Region machen von dem Angebot der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN Gebrauch, Verbesserungsmaßnahmen für den betrieblichen Umweltschutz zu erarbeiten. Das Ziel: Potenziale zur Kostensenkung zu finden und zu nutzen.

Aus dem Landkreis Miltenberg nehmen an „ÖKOPROFIT“, so der Name des Projektes, derzeit die Energiewerke Miltenberg-Bürgstadt, die Firmen Gollas aus Niedernberg, Oswald Elektromotoren aus Miltenberg sowie die Sparkasse Miltenberg-Obernburg teil. Mit einer Auftaktveranstaltung im Schlosshotel Weyberhöfe begann

im März die zweite Runde von ÖKOPROFIT am Bayerischen Untermain.

Erste Betriebe bereits erfolgreich

Nach Abschluss der ersten Projektphase im Jahr 2002 wurden von den 14 beteiligten Unternehmen durch Umweltschutzmaßnahmen insgesamt etwa 250.000,-Euro eingespart! So wurden z.B. modernere Maschinen angeschafft, EDV-Systeme zur Erfassung und Überwachung von umweltrelevanten Daten angelegt oder es wurde interne Aufklärungsarbeit geleistet. Fünf Unternehmen machen sogar weiter: im

„ÖKOPROFIT-Klub“.

Ausgezeichnete Engagement

Für dieses Engagement wurden den Kleinheubacher Unternehmen Josera-Erbacher und Scheurich sowie der Lackfabrik Hemmelrath aus Klingenberg durch den stellvertretenden Landrat Hermann-Josef Eck die Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2003/2004“ verliehen. Die Auszeichnung der Betriebe fand im Rahmen der Auftaktver-



Stellvertretender Landrat Hermann-Josef Eck und Herr Dr. Martin Wörner, Josera Erbacher GmbH & Co. Betriebs KG, Kleinheubach



Die ausgezeichneten Teilnehmer

anstaltung statt. Die weiteren ausgezeichneten Betriebe waren die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau und die Artur Glöckler GmbH aus Kahl.

„Ich will auch von Öko profitieren!“

Dann aber ran ans Telefon! Regionalmanager Dipl. Geogr. Markus Seibel, Großwallstadt
Telefon: 06022 26-2180
Internet:
www.bayerischer-untermain.de

Rat und Hilfe - nicht nur für Schwangere...



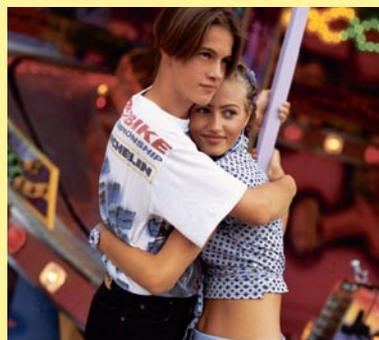
Die Sozialpädagoginnen Bettina Seifert, Barbara Schenck-Hofmann und Irene Reis-Özkaya (von links)

Über 500 Rat suchende fanden 2003 den Weg in die Schwangeren-Beratungsstelle des Landratsamtes in Miltenberg. Dort erfuhren sie Beratung bei Partnerschafts-problemen und im Schwangerschafts-konflikt, Aufklärung über rechtliche Ansprüche, sowie Hilfe in finanziellen Notlagen.

Prävention rechtzeitig wirken lassen

Mit dem sexualpädagogischen Schulpro-jekt „Herzflattern“ wurden im vergan-genen Jahr 600 Kinder und Jugendliche erreicht. Seminare für Multiplikato-rInnen in Schule, Kindergarten oder Jugendarbeit sowie Straßenaktionen runden das Angebot ab.

Weitere Informationen über die Schwan-gerenberatung finden Sie unter www.schwanger-in-miltenberg.de.



Lust auf Limeswanderungen nahe bei Obernburg

Nur wer seine Vergangenheit kennt, kann sich auf seine Zukunft ausrichten. Interessante Wanderungen unterschiedlicher Länge laden am Obernburger Limeswanderweg dazu ein, die regionale Geschichte als alles andere denn „trocken“ zu erleben.

Am Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. ließ der römische Kaiser Domitian am Main mehrere Kastelle errichten. So entstanden im heutigen Obernburg dicht nebeneinander ein Kohortenkastell und ein Numeruskastell. Von dem römischen Kastell im heutigen Obernburg, mitten in der Altstadt gelegen, ist nichts mehr sichtbar. Man weiß jedoch, dass einige der heutigen Straßen, wie die Römerstraße oder die Badgasse

in ihrem Verlauf den alten Kastellstraßen entsprechen. Das Numeruskastell wird im Bereich des heutigen Friedhofs vermutet. Ein Modell im Obernburger Römermuseum veranschaulicht das mögliche Aussehen des Kohortenkastells Obernburg mit dem Lagerdorf vor seinen Wehrmauern.

Fenster zur Vergangenheit

Bei Baumaßnahmen stieß man immer wieder auf Spuren der Römer. Es gelang, zahlreiche Gegenstände zu bergen, die heute im Römermuseum ausgestellt sind. Auch der Limeswanderweg ist, wie etwa-ige Bau- und Grabungsgruben, ein Fenster in die



Dieser Stein ist im Römermuseum in Obernburg zu sehen

Vergangenheit. Vom Römermuseum führt der 1980 vom Odenwaldklub angelegte Limeswanderweg in Richtung Obernburger Waldhaus den Berghang zur Karlshöhe hinauf. Nahe der Sendeanlage findet der Wanderer ein restauriertes Steinturmfundament. Aufgrund von Ausgrabungen im Jahre 1970 wird vermutet, dass es sich hierbei um ein römisches Bergheiligtum handelte und nicht – wie erst vermutet - um einen einstigen Wach-turm. Denn durch Münz- und Keramikfunde konnte nachgewiesen werden, dass das Bauwerk von etwa 150 – 250 n. Chr., also erst nach Aufgabe des Odenwaldlimes, in Benutzung war.

Es lockt der Limeswanderweg!

Startpunkt der folgenden Tipps zu interessanten Rundwanderungen ist der Naturpark-Parkplatz „Waldhaus Obernburg“ in Obernburg.

Ziele, gelb gekennzeichnete Wegnummern, Weglängen und Gehzeiten:

Almosenturm-Weg	③	1,5 km	30 min.
Runder Turm	①	2,5 km	45 min.
Römerbrunnen-Weg	④	5,4 km	1 Std. 45 min.
Torturm-Weg		6,1 km	2 Std.
Waldhaus-Weg	⑤	7,8 km	2 Std. 30 min.

Hilfreiches Kartenmaterial zum Limeswanderweg:

Naturpark Bergstraße-Odenwald, Breuberger Land, Maßstab 1:20.000, Hessisches LVA und Odenwaldklub e.V.

Krankenhaus Erlenbach öffnet seine Pforten

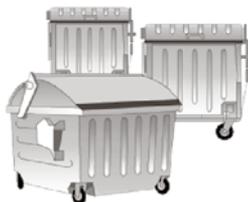
Am 16.Mai 2004 findet am Krankenhaus Erlenbach ein „Tag der Offenen Tür“ statt. Damit möchte die Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg nach dem Abschluss der umfangreichen Baumaßnahmen die Landkreisbevölkerung dazu einladen das „neue“ Krankenhaus Erlenbach zu besichtigen. Es gibt zwischen 11:00 Uhr und 17:00 Uhr ein reichhaltiges Programm mit Vorträgen, Führungen, Besichtigungen, Kinderprogramm und vieles mehr. Es wird auch für das leibliche Wohl gesorgt, so gibt es zwischen 11:30 Uhr und 15:00 Uhr Mittagessen und ab 13:30 Uhr Kaffee und Kuchen. Die Mitarbeiter des Krankenhauses Erlenbach freuen sich darauf Sie begrüßen zu dürfen.



Abfall ist unser Fall.

Jetzt auch im gesamten Landkreis Miltenberg!

- ◆ Containerdienst
- ◆ Komplette Entsorgungskonzepte
- ◆ Wertstoffsammlung
- ◆ Sonderabfallentsorgung
- ◆ Kehrmaschineneinsatz



Mit 100 Mitarbeitern und 60 Entsorgungsfahrzeugen sind wir Ihr kompetenter Partner vor Ort.

Umwelt denken.

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Geprüfter Entsorgungsfachbetrieb

63927 Bürgstadt · Industriestr. 4a
Telefon (0 93 71) 97 31-0
Telefax (0 93 71) 97 31-12

63785 Obernburg · Im Weidig 21
Telefon (0 60 22) 91 36
Telefax (0 60 22) 7 11 67

SITA Bormann GmbH

www.sita-deutschland.de

Europa wählt am 13. Juni

Am 13. Juni 2004 ist es so weit. Turnusmäßig findet an diesem Sonntag in Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Gewählt werden die 99 deutschen Abgeordneten für das Europäische Parlament der 6. Wahlperiode von 2004 bis 2009. Die Europawahl 2004 ist eine historische Wahl, denn neben den 15 „alten“ Mitgliedsländern der Europäischen Union nehmen erstmals die am 1. Mai 2004 der EU beigetretenen 10 „neuen“ Mitgliedsländer teil.

1. Mai 2004: aus 15 werden 25

Die EU ist der weltweit größte supranationale Zusammenschluss auf freiwilliger und friedlicher Basis. Mit der Ost-Erweiterung wird ihre Bevölkerung auf 451 Millionen Menschen anwachsen. Die Erweiterung der EU bietet die historische Chance, in Europa einen großen Raum der Freiheit, des Friedens und des Wohlstands zu schaffen. Das Datum steht schon fest: am 1. Mai 2004 werden zehn weitere Staaten als neue Mitglieder in die EU aufgenommen: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern.

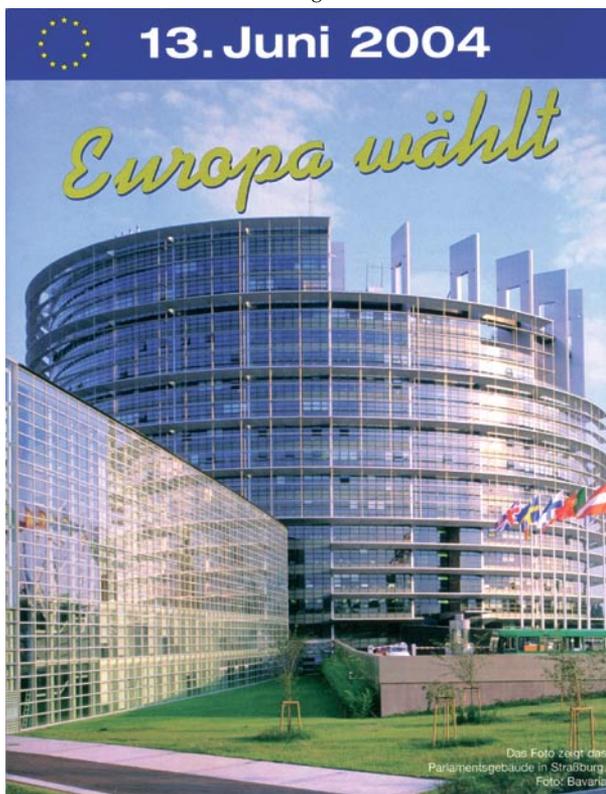
Das Europäische Parlament: Stimme der Bürger

Das Europäische Parlament erhebt seine Stimme, wenn Europa und seine Bürgerinnen und Bürger betroffen sind. Es vertritt die Völker der EU und wird alle 5 Jahre in freien und allgemeinen Wahlen gewählt. In Deutschland sind 99 Abgeordnete zu wählen. Zusammen mit dem Ministerrat entscheidet das Parlament über die Verabschiedung von europäischen „Gesetzen“. Die Entscheidung über den Haushaltsplan der EU, die Kontrolle der Europäischen Kommission und die Ernennung des Präsidenten der Europäischen Kommission sind weitere wichtige Rechte

dieses Parlamentes. Es ist derzeit das einzig direkt gewählte und somit unmittelbar vom Wähler legitimierte Organ der EU.

Europa betrifft uns alle: darum wählen gehen

Die EU prägt nicht nur unsere Gegenwart, sie bestimmt auch unsere Zukunft. Immer mehr Gesetze, die „in Brüssel“ beschlossen werden, haben unmittelbare Auswirkungen auf jede Bürgerin und jeden Bürger. Diese Erfahrung kann ein jeder im Alltag immer häufiger machen. Deutschland und



Europäische Verordnungen belasten Bauern und Metzger

Bereits zum dritten mal binnen vier Jahren besuchte das Mitglied des Europaparlaments Ursula Schleicher das Landratsamt Miltenberg. Ihr Anliegen war es, sich vor Ort über Schwierigkeiten beim Vollzug EU-rechtlicher Vorschriften zu informieren.

Vorgetragen wurden ihr hierzu von der Landkreisverwaltung Probleme aus dem Bereich des Veterinärwesens. Durch den Vollzug des Rindfleischetikettierungsgesetzes und der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenkontrollen, hätten die Metzger in unserer Region Mehrbelastungen zu ertragen.

Schwer zu begreifende Praxis

So dürfe beispielsweise ein Metzger, der seine Schlachtrinder ausschließlich von örtlichen Landwirten beziehe, nicht mehr auf diese Herkunft hinweisen, sofern er nicht einem kostspieligen, zertifizierten Überwachungssystem angehört. Selbst wenn das Tier vom Bauernhof um die Ecke komme, erfahre der Kunde nur noch: „Geboren in Deutschland, gemästet in



Deutschland, geschlachtet in Deutschland, zerlegt in Deutschland“. Ebenso kontraproduktiv, so die Landkreisverwaltung gegenüber der Abgeordneten Schleicher, seien die von Kleinbetrieben im Lebensmittelsektor verlangten Eigenkontrollen. Die meisten Gewerbetreibenden verfügten nämlich nicht über die Qualifikation, die geforderten mikrobiologischen Untersuchungen durchzuführen. Ursula Schleicher versprach, diese Kritiken in die parlamentarische Arbeit in Brüssel mit einzubringen.

Handball-Europameister trugen sich ins Goldene Buch ein



Einen feierlichen Empfang im Landratsamt Miltenberg gab es für die beiden Handball-Europameister vom TV Großwallstadt, Heiko Grimm aus Kirchzell und Carsten Lichtlein aus Würzburg.

Mit einer unglaublichen Mannschaftsleistung habe die Deutsche Handball-Nationalmannschaft beim Endspiel in Slowenien einen Glanzpunkt gesetzt, lobte Landrat Roland Schwing die beiden Sportler aus Unterfranken. Die Deutsche Handball-Nationalmannschaft hatte im Endspiel am 1. Februar Slowenien nach einem Halbzeitstand von 16:10 mit 30:25 besiegen können und wurde damit zum ersten mal in ihrer Geschichte Handball-Europameister.

Persönlichen Einsatz mit Teamgeist vereint

Linksaußen Grimm hat in inzwischen 32 Länderspielen 50 Tore erzielt. Tor-

wart Lichtlein hat bereits 8 Länderspiele bestritten. Der jetzige Titelgewinn sei auch für den Sportlandkreis Miltenberg und darüber hinaus ein herausragendes Ereignis. Beide Spieler hätten die ihnen zugewiesenen Rollen sowohl auf dem Spielfeld als auch außerhalb in vorbildlicher Kameradschaft ausgefüllt. Diese Kameradschaft und die Moral, welche die Mannschaft als Team gezeigt habe, sei der Grundstein für den großartigen Erfolg gewesen. Er wünschte den beiden Handballspielern bestes Gelingen für die restliche Bundesligasaison, aber auch für die Teilnahme der Handball-Nationalmannschaft im kommenden Sommer bei den Olympischen Spielen in Athen.

Impressum:

Herausgeber:
Landrat Roland Schwing,
Landratsamt Miltenberg,
Brückenstraße 2,
63897 Miltenberg,
Tel. 09371/501-0
Redaktion:
Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption ,& Herstellung:
© NEWS Verlag,
St. & Ch. Rüttiger,
Brückenstraße 11,
63897 Miltenberg,
Tel. 09371/955-0,
Fax 09371/955-155
Textchef: Engelbert Kötter

Autoren der Artikel

Holger Bothe, Birgit Dacho, Miet Derwael, Dr. Erwin Dittmeier, Dietmar Fieger, Gustl Fischer, Wolfgang Gutsch, Monika Markard, Helmut Platz, Irene Reis-Özkaya, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüh, Gaby Schmidt, Margrit Schulz, Markus Seibel, Michael Weiss, Irina Zink



HORIZONT-Seniorenbüro sorgt für Weitblick

„Was kann ich in meiner Freizeit sinnvolles unternehmen?“ „Wer bietet seniorengerechte Reisen an?“ „An wen wende ich mich, um mich über das Betreuungsrecht zu informieren?“ Das HORIZONT-Seniorenbüro bietet persönliche Beratung in allen Lebenslagen.

Das HORIZONT-Seniorenbüro (Erlenbach) ist ebenso bedeutende wie praktische Anlaufstelle für Menschen ab ca. 55 Jahren, die nach ihrer Berufs- bzw. Familienphase nun eine weitere Lebensphase bewusst gestalten möchten. AntjeRoth-Rau, Diplom Sozialpädagogin beim HORIZONT-Seniorenbüro: „Der Beratungsdienst ist eine Initiative der Caritas Sozialstation St. Johannes e. V. (Erlenbach) in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen im Landkreis Miltenberg. Sein Angebot besteht zunächst für die Orte Erlenbach, Elsenfeld, Klingenberg, Mönchberg, Obernburg, Röhlbach und Wörth. Unser Anliegen ist es, Informationen für Senioren und Seniorinnen zu sammeln und zu bündeln, um diese als Beratung weitergeben zu können. Rat und Unterstützung bieten wir den Bürgerinnen und Bürgern zum Beispiel für diese Bereiche:

- Aktivitäten in der Freizeit,
- aktuelle Themen,
- Hilfe im Umgang mit Ämtern und Behörden,
- Interessenvertretung bei allgemeinen Belangen,
- Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren,
- Pflegeeinrichtungen, Institutionen und Hilfsmöglichkeiten im Landkreis,
- Unterstützung bei Problemen des täglichen Lebens,
- Verbraucherschutz für Senioren und Seniorinnen.

Bankkauffrau Susanne König, ebenfalls Ansprechpartnerin beim HORIZONT-Seniorenbüro, fügt hinzu: „Wir sind Service-Anbieter und wollen als Schnittstelle aller Träger im Bereich der Seniorenarbeit deren Angebote für Senioren überschaubarer machen. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit wollen wir effizient zu denken und zu handeln helfen. Deswegen laden wir Träger oder Veranstalter von seniorengerechten Angeboten dazu ein, uns ihre Aktivitäten zu nennen. Unser Angebot lebt vom Mitmachen, vom Mitgestalten.“

Zum Ausschneiden und Aufheben:

HORIZONT-Seniorenbüro

c/o Caritas-Sozialstation St. Johannes e.V., Barbarossastr. 5, 63906 Erlenbach, Tel.: 09372/10960
e-mail: info@horizont-seniorenbuero.de
de Internet:
www.horizont-senioren-buero.de

Öffnungszeiten: Mo. u. Di. v. 9 - 12 Uhr

Senioren-Netzwerk feiert „Zweijähriges“

Im Frühjahr 2002 trafen sich erstmals Verantwortliche in der Seniorenarbeit unseres Landkreises, um über eine engere Vernetzung ihrer Tätigkeiten zu beraten. Inzwischen ist das Senioren-Netzwerk gediehen und trifft sich dreimal im Jahr in den Räumen und unter der Moderation des Landratsamtes.

Netzwerke in sozialen Feldern sind nichts Neues. Ungewöhnlich ist aber die Zusammensetzung, die sie im Landkreis Miltenberg gefunden hat. Im hiesigen Senioren-Netzwerk sind Professionelle und Ehrenamtliche quer durch alle Felder der Seniorenarbeit vertreten. Gerade diese Mischung macht es möglich, auf die unterschiedlichen Bürgerbedürfnisse des Älterwerdens einzugehen und die dazu passenden Angebote unserer Region besser miteinander zu verzahnen. Das Ziel der Zusammenarbeit: Den Interessen von SeniorInnen mehr Gehör zu verschaffen, Versorgungslücken zu schließen und die Angebots-Palette zu erweitern.

Die Treffen des Senioren-Netzwerkes dienen dem gegenseitigen Austausch: Was macht ein Seniorenbeirat? Wie organisiert

Ihr Kontakt zum Senioren-Netzwerk:

Monika Markard
c/o Landratsamt Miltenberg
Brückenstraße 2
63897 Miltenberg
Tel.: 09371 / 501 559
E-Mail: monika.markard@lra-mil.de



man einen Seniorentreff? Welche Ausflugsziele sind für die eigene Gruppe zu empfehlen? Das Senioren-Netzwerk sieht sich zugleich als ein Forum, in dem neue Ideen ausgetauscht und diskutiert werden, bevor sie konkret vor Ort umgesetzt werden.

Netzwerk für mehr Lebensqualität

Die TeilnehmerInnen des Senioren-Netzwerkes zeigen, dass sie bereit sind, über ihren eigenen Tellerrand hinauszublicken. Bereit auch, Visionen zu entwickeln, wie das Leben im Landkreis Miltenberg für Senioren an Qualität gewinnen kann.

Landrat Roland Schwing: „Ich unterstütze das Senioren-Netzwerk ausdrücklich. Mit dieser Plattform im Landratsamt möchte

ich die Tätigkeiten in der Seniorenarbeit auf Landkreisebene vernetzen. Diese Arbeit ist wertvoll, weil sie oft mit großem Engagement erbracht wird. Sie verdient daher meine volle Unterstützung und öffentliche Anerkennung.“

Risiko mindern, „gegen Zecken“ impfen

Zeckenstiche können Infektionen auslösen: die Borreliose (durch Bakterien verursacht) und die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME, durch Viren verursacht).

Die Borreliose kann überall übertragen werden und stellt in Deutschland mit 30 - 40.000 Fällen pro Jahr die häufigste durch Zecken übertragene Krankheit dar. FSME (in Deutschland z. Zt. etwa 250 Fälle pro Jahr) wird von Zecken nur in bestimmten Gebieten, so genannten „Naturherden“, übertragen. Seit 2002 gehört auch der Landkreis Miltenberg zu den FSME-Risikogebieten. 2003 wurden hier fünf FSME-Erkrankungen bekannt. Grundsätzlich kann nach einem Zeckenstich jede Altersgruppe erkranken, mit zunehmendem Alter aber steigt das Infektionsrisiko.



Krankenkassen übernehmen die Impf-Kosten

Die FSME-Erkrankung beginnt häufig wie eine Grippe. Bei der Borreliose kann eine ringförmige Rötung um die Einstichstelle erstes Anzeichen sein. Beide Erkrankungen können eine Entzündung der Hirnhäute, des Gehirns, der Nerven und des Rückenmarkes auslösen. Schwere Verläufe können zu bleibenden Schäden oder zum Tod führen. Bei der Borreliose kann eine frühzeitige Antibiotika-Behandlung ein Fortschreiten verhindern. Einer FSME-Erkrankung kann nur durch eine vorherige Schutzimpfung vorgebeugt werden. Personen mit einem erhöhten Zeckenbefallsrisiko in Freizeit und Beruf sollten sich von ihrem Arzt gegen FSME impfen lassen.



Die richtigen Informationen, schön aufbereitet und übersichtlich gegliedert, sind zum wichtigsten privaten wie geschäftlichen Erfolgsfaktor geworden.

Seit nunmehr 20 Jahren bringt der Miltenberger NEWS Verlag mit seinen 300 Beschäftigten, durch die passende Information zur rechten Zeit, Menschen, Unternehmen und Möglichkeiten in der Region zusammen.



Brückenstr. 11 - 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0 - Fax 955-155
www.news-verlag.de

Ihre Werbung im **blickpunktMIL** Exklusiv 4mal im Jahr.
Mehr Info unter: NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0

Ehrenamt trägt das Gemeinwohl

Etwa jeder Vierte ist in seiner Freizeit ehrenamtlich tätig. 22 engagierte Menschen unserer Region wurden jetzt für ihr Engagement durch Ehrungen gewürdigt.

Ohne aktive Bürgerinnen und Bürger und deren ehrenamtlichen Einsatz könne Gemeinwesen nicht funktionieren, so Landrat Schwing gegenüber den Geehrten. Als Landrat erfülle ihn solches Engagement, das oft aus christlicher Überzeugung geschehe, mit viel Freude und bürgerlicher Zuversicht.



Bundesverdienstmedaille für Georg Veh

Georg Veh, Dorfprozelten, erhielt den vom Bundespräsident Rau verliehenen Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für sein vielfältiges Engagement in Kultur und Kommunalpolitik. Veh ist u. a.

Gründungsmitglied und Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereines Dorfprozelten und bringt seine Neigungen zu Kunst und Kultur auch als Verfasser mehrerer heimatgeschichtlicher Werke sowie als Autor der örtlichen Chronik in überreichem Maße ein.

Fluthelferorden für drei Freiwillige

Im Auftrag des Sächsischen Landtags und des Sächsischen Ministerpräsidenten überreichte Landrat Roland Schwing den Fluthelferorden an Stefan Gleichfeld (Kleinwallstadt) und Christiane Mayer-Ronsch (Sulzbach). Sie hatten bei der Hochwasserkatastrophe, die den Freistaat Sachsen 2002 heimgesucht hatte – wie zahlreiche Einsatzhelfer aus dem Landkreis Miltenberg – als freiwillige Helfer vor Ort geholfen, ohne einer Hilfsorganisation anzugehören.



Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten erhielten:

Margaretha Borst, Leidersbach; Otto Bräutigam, Mömlingen; Bernhard Dembinsky, Laudnbach; Josef Erbacher, Schneeberg; Otto Fecher, Faulbach; Erika Fieger, Niedernberg; Manfred Haack, Neunkirchen; Ulrike Hagen, Leidersbach; Erich Hartung, Wörth a. Main; Manfred Horlebein, Kleinwallstadt; Ottilie Kuhn, Weilbach; Siegfried Postel, Mömlingen; Norbert Schüßler, Sulzbach a. Main; Gerhard Schumacher, Erlenbach; Luise Schwarz, Klingenberg a. Main; Ludwina Weis, Mönchberg; Erika Woitek, Weilbach; Erwin Wutz, Großheubach.

TV Großwallstadt wirbt für regionales Bewusstsein



So sehen die neuen Trikots des TV Großwallstadt aus

Schon im Dezember 2003 wurde die Partnerschaft zwischen der Regionalmarketing-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN und dem TV Großwallstadt offiziell bekannt gegeben. Im Vorfeld des Spiels gegen Göppingen erhielt Vorstand Georg Ballmann ein Trikot mit dem Logo der INITIATIVE aus den Händen der Landräte Roland Schwing und Dr. Ulrich Reuter, sowie von OB Klaus Herzog und Regionalmanager Markus Seibel.

Sport als Imagewerbung

Im Rahmen der Partnerschaft dokumentiert der TVG, dass er regional stark

verankert ist. Es ist ihm ein Anliegen, eine stärkere Gemeinschaft zwischen Sport und Wirtschaft zu etablieren und auf Dauer einen hohen Identifikationswert des Sport mit dem Bayerischen Untermain zu erreichen.

Die INITIATIVE möchte den TVG in diesen Bemühungen unterstützen. Für sie steht der TVG ganz klar als positiver Imageräger. „Sport gehört nun einmal zu einer hohen Lebensqualität dazu. Mit dem TVG wird dieses Thema hervorragend besetzt und kommuniziert“, so Landrat Roland Schwing bei der Präsentation des Trikots.

Recht§anwälte

Markus Kohl & Kollege



Markus Kohl
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte

- privates Baurecht
- Scheidungsrecht

Interessenschwerpunkte

- Vertragsrecht
- Erbrecht
- Wirtschafts- u. Wettbewerbsrecht



Christian Blöcher, LL.M.
Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Verbraucher- und Internetrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht

Ludwigstraße 10 - 63920 Großheubach

Telefon: 0 93 71 / 95 90 30 - Fax: 0 93 71 / 95 90 31

www.ra-kohl.de - eMail: info@ra-kohl.de

Girls Day 2004

Günstige Gelegenheit für Mädchen, Einblicke in die Praxis verschiedenster Bereiche der Arbeitswelt zu gewinnen und Kontakte herzustellen.

Am 22. April 2004, dem bundesweiten Mädchen-Zukunftstag, öffnen Hochschulen, Forschungszentren, Werkstätten, Büros, Labore und Redaktionen ihre Türen für die Schülerinnen der Klassen 5 bis 10.

Gerade die Mädchen verfügen über besonders gute schulische Abschlüsse. Dennoch entscheiden sich 2/3 der Bewerberinnen am Bayerischen Untermain für nur 10 Ausbildungsberufe, darunter allein sieben aus dem kaufmännischen Sektor. Damit schränken sie ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten un-

nötig ein. Denn den regionalen Unternehmen fehlt zunehmend gerade in technischen und technikhnen Tätigkeitsfeldern qualifizierter Nachwuchs.

Programme:

Die Flyer mit den detaillierten Veranstaltungshinweisen liegen in den Schulen, Gemeinden bzw. Städten aus, sind bei der Gleichstellungsbeauftragten und der Kommunalen und Präventiven Jugendarbeit im Landratsamt Miltenberg erhältlich oder unter www.landratsamt-miltenberg.de/jugendschutz.

Weitere Infos unter: www.girls-day.de

Mädchenaktionswoche 2004

Auch in diesem Jahr findet in verschiedenen Orten im Landkreis Miltenberg während der bayerischen Osterferien wieder eine „Mädchenaktionswoche“ mit Veranstaltungen, Workshops und Seminaren statt.

Die „Mädchenaktionswoche 2004 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Gleichstellungsstelle Landratsamt Miltenberg, der Jugendberufshilfe JUMP Landratsamt Miltenberg, des Bildungsreferats im Jugendhaus St. Kilian, des

Jugendhauses Erlenbach, des Bewegungszentrums Miltenberg, „Main-Job-Net“ (MJN), des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes Landratsamt Miltenberg und des Wandervereins Mömlingen.

Das Programm ist ab sofort in den Schulen, den Jugendhäusern und den beteiligten Institutionen erhältlich.

Weitere Informationen unter: www.landratsamt-miltenberg.de/jugendschutz.



Drikung Nonnen während ihrer Europatournee bei uns zu Gast

Dreizehn Nonnen aus dem Kloster Samtenling in Dehra Dun bereiten sich derzeit auf eine Europareise der besonderen Art vor – und besuchen dabei auch unseren Landkreis.

Die Klosterfrauen, zwischen 21 und 50 Jahren alt, stammen alle aus tibetischen Familien. Ihr Kloster Samtenling ist zurzeit das einzige Nonnenkloster der Drikung Kagyü Linie im Exil. Es hat daher eine sehr wichtige Funktion innerhalb der Tradition und für die Entwicklung des Nonnenordens.

Gastfreundschaft gewähren, Bereicherung erfahren

Während der drei Besuchstage im Landkreis Miltenberg werden die Nonnen im Rahmen ihrer Tournee rituelle Tänze und Meditationen mit Musik und Gesängen ihrer

tibetischen Tradition aufführen. Außerdem werden sie auch zwei Schulen besuchen und dort über ihr Leben, ihren Glauben und ihre Traditionen Auskunft geben. Ein Vortrag über Frauen und Nonnen in der Drikung Kagyü Tradition und das Nonnenkloster Samtenling - kombiniert mit einer Meditation - wird im Alten Rathaus stattfinden.

Abschließenden Höhepunkt bildet am 19. Mai das geplante Konzert in Obernburg (siehe Kasten). Für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region bildet der Besuch der tibetischen Klosterfrauen die ebenso seltene wie unmittelbare Möglichkeit, eine nicht alltägliche kulturelle Erfahrung mit besonderen Menschen vom „Dach der Welt“ machen zu können.

Termine jetzt schon vormerken

Dienstag, 18. Mai, 20 Uhr im Alten Rathaus in Miltenberg: Vortrag über Frauen und Nonnen in der Drikung Kagyü Tradition und das Nonnenkloster Samtenling, kombiniert mit einer Meditation.

Mittwoch, 19. Mai, 20 Uhr, Stadthalle Obernburg: Abschlussveranstaltung: Rituelle Musik, Gesänge & Tänze aus Tibet.

Nähere Informationen und Karten sind im Kulturreferat des Landkreises Miltenberg Tel. 09371/501506 Email: kultur@lra-mil.de erhältlich.

40 Jahre CIBA Vision am Untermain

CIBA Vision
A Novartis Company

Kontaktlinsen und Pflegemittel - **CIBA Vision** Produkte sind in mehr als 70 Ländern der Welt erhältlich.

Seit der Gründung von Titmus Eurocon im Jahre 1964 zeichnet sich **CIBA Vision** durch Dynamik und Innovation aus. Pioniergeist, Tatkraft und Fachkompetenz tragen zum weltweiten Erfolg des Unternehmens bei. Heute ist **CIBA Vision** Marktführer in Deutschland und Europa.

Bei der **CIBA Vision GmbH** in Großwallstadt werden Kontaktlinsen für den weltweiten Bedarf auf modernen, hochtechnologischen Produktionsanlagen gefertigt. Hier befindet sich auch das europäische Logistikzentrum von **CIBA Vision**, das Kontaktlinsen innerhalb von 24 Stunden an Kunden in ganz Europa versendet. Im Unternehmensbereich Forschung und Entwicklung werden Produkte und Prozesse optimiert und neue Produkte entwickelt.

Mit mehr als 660 Mitarbeiter/-innen ist die **CIBA Vision GmbH** Großwallstadt einer der großen Arbeitgeber im Landkreis Miltenberg und der größte Arbeitgeber in Großwallstadt.

CIBA Vision GmbH
Industriering 1 · 63868 Großwallstadt

www.cibavision.de

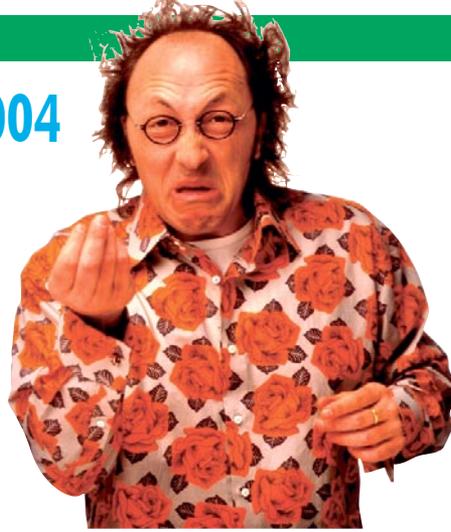


Kabarettfestival 2004

Der Kleinheubacher Schlosspark lädt wieder zum „Schlosspark im Sommerrausch“! Beim 4. Open-Air Kabarettfestival auf dem Gelände des Fürstenhauses Löwenstein wird der „Hochadel des Kabarets“ erwartet.

Urban Priol führt traditionsgemäß durch das Programm des Abends. Das Urgestein vom Untermain brilliert mit rasantem Tempo und aktuellen Themen, die in präziser Kleinstarbeit auseinander genommen und pointiert werden.

Begleitet wird er von Deutschlands erstem Kabarett-Professor (Hochschule der Künste in Berlin), Richard Rogler. Der frisch gekürte Träger des Deutschen Kleinkunstpreises in der Sparte „Chanson“, Bodo Wartke, garantiert des weiteren pures Vergnügen: Er jazzt und bluest und singt, ja rappt fast schon, und haut dazu in die Tasten, als gäbe es kein Zubettgehen mehr. Stefan Gwildis und Christian von Richthofen zelebrieren „AutoAuto“, einen musikalischen Wahnwitz hoch Zwei.



Die irrwitzige Percussion-Show beginnt ganz harmlos wie eine Liebesgeschichte zwischen Mensch und Auto die immer dynamischer wird - mit quietschenden Samba-Streicheleinheiten für den Lack, Türschlag Bossa Nova, leichten Schlagstockwirbeln und allerlei bisher ungehörten Geräuschen und Tönen – schließlich hat wohl noch keiner gewagt, mit den Fäusten den Kofferraumdeckel eines Autos zu bearbeiten, dass es nur so kracht wie bei einem Parademarsch.

Im Vorprogramm wird das Publikum von

Theatro Artistico unterhalten. Das Duo zeigt atemberaubende Akrobatik am Boden und in der Luft sowie Comedy-Artistik vom Feinsten.

Karten wohl nur für die Schnellen!

Termin: Freitag, 25. Juni 2004 ab 20.00 Uhr im Kleinheubacher Schlosspark Einlass: ab 18 Uhr, attraktives Vorprogramm.

Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten, denn auch in diesem Jahr sind die Plätze begrenzt und begehrt. Der Vorverkauf begann am Montag, dem 22. März 2004. Kartenvorbestellungen sind beim Bürgerservice des Landkreises Miltenberg möglich:

Telefon: 09371 / 501-777,

Telefax: 09371 / 501-79000,

E-Mail: ticket@lra-mil.de

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Halbig in Miltenberg und bei Schreibwaren Rapp in Kleinheubach erhältlich.

Veranstaltet wird das Festival vom Landkreis Miltenberg mit Unterstützung von Urban Priol, der Agentur akzent aus Obernburg und dem CCK Kleinheubach. Die Gemeinde Kleinheubach, der Fürst zu Löwenstein, der Bote vom Untermain, das Bürgstädter Autohaus Wolfert, die Bäckerei Schloth und die Brauerei Faust fördern in diesem Jahr den Sommerrausch.



Festival der Stimmen, der Völkerverständigung, der Gefühle

Über alle Grenzen und Kontinente hinweg will vom 8. – 11. Juli der 5. Internationale Chorwettbewerb im Landkreis Miltenberg mit Gesang die Herzen der Menschen zusammenführen. Die Atmosphäre und der Charme dieses hochwertigen Chorwettbewerbs sucht seinesgleichen!

Nach dem phänomenalen Erfolg der letzten Chorwettbewerbe probt der Festivalchor derzeit, um maßgeblich das Eröffnungskonzert am 8. Juli im Bürgerzentrum Elsenfeld zu gestalten. Auch wird er die Preisverleihung am Sonntag, dem 11. Juli umrahmen. Die Basis für die Männerstimmen bildet dabei das Mömlinger Vocalensemble, da dieser Chor bereits aus ausgewählten Stimmen des Landkreises besteht. Der Leiter dieses Chores und gleichzeitig auch musikalischer Leiter des Chorwettbewerbs ist Chordirektor Klaus G. Mueller aus Mömlingen.

Chöre aus Sechs Ländern an vier Tagen

Am Donnerstag, dem 8. Juli, beginnt mit der „Ouvverture“, dem Eröffnungskonzert im Bürgerzentrum und der offiziellen Begrüßung, das große Ereignis.

Am Freitag, dem 9. Juli werden in den Gastgemeinden Eisenbach (Gäste aus China), Freudenberg (Ungarn), Hobbach (Türkei), Kirchzell (Lettland), Mömlingen (Italien) und Rüdenu (Polen) in Kirchen und Hallen Einzelkonzerte der Spitzenchöre stattfinden.

Am Samstag, dem 10. Juli steht im Bürgerzentrum Elsenfeld unter dem Motto „A-capella - Chormusik aus 5 Jahrhunderten“ und bildet als erster Teil des Chorwettbewerbs den ersten qualitativen Höhepunkt.

Am Sonntag, dem 11. Juli erwartet die Besucher im Bürgerzentrum „Folklore, Spiritual & Jazz“ zum zweiten Teil des Chorwettbewerbs, bei dem die Besucher den Gewinnerchor wählen. An diesem Abend werden alle Gewinner des gesamten Wettbewerbs bekannt gegeben.



5. Internationaler Chorwettbewerb vom 8. – 11. Juli in Elsenfeld

Der Vorverkauf beginnt am Dienstag, dem 13. April 2004. Karten und nähere Informationen sind im Landratsamt beim Kulturreferat erhältlich Tel. 09371/501506; FAX: 09371/50179506, eMail: kultur@lra-mil.de.

Veranstalter des Chorwettbewerbs sind der Landkreis Miltenberg, die Sängerkreise Miltenberg und Obernburg und der Markt Elsenfeld. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Sparkasse Miltenberg-Obernburg und dem Bezirk Unterfranken.

Kulturhighlights:

21. April, 20 Uhr

Elsenfelder Untermainhalle präsentiert **Wiener Staatsoper** mit Oskar Hilbrand und Ulrike Steinsky mit dem **Symphonieorchester Baden-Baden**. Tickets: 06021/4424614

15. Juli, 20 Uhr

„Klassik am Schloss“

POP CLASSICS in Symphony Helmut Lotti und das Golden Symphonic Orchestra Tickets: 0180/5170517; www.ticketonline.de

23. April. – 21. Mai. (5 Doppelstd.)



Freihandzeichnen (10 – 18 J.)

Mike Bauersachs

8. Mai (1 Nachmittag)

Wie töpfernten unsere Vorfahren (8 -10 J.)

Gabriele Löffler-Keller

22. Mai

Zeichnen und Malen wie alte Meister (ab 10 J.)

Prof. Wolfgang J. Zwirner

22. Mai u. 19. Juni (2 Tage)

Erstellen einer Stele (10 J.)

Josef Speth

19. Juni (1 Nachmittag)

Kunst im Wald (6 -10 J.)

Christiane Leuner

21. Juni – 12. Juli (4 Nachmittage)

Arbeiten wie Bildhauer

(ab 8 J.) Jutta Höfer

25. – 27. Juli (3 Tage)

Fantasiehaus aus Ton (9 – 14 J.)

Karin Laumeister

2. Juli u. 9. Juli (2 Nachmittage)

Tiere zeichnen in freier Natur

(ab 11 J.)

Jutta Höfer

5./6. August

2 Tage auf der Mildenburg (6 – 18 J.)

H. Bergmann u. R. Drolshagen

Speziell für Lehrer und Schulklassen:

März bis Oktober

Atelierführung (mit Aktionen)

Alte Dorfkirche Hausen

Konrad Franz

ab 18/19. Juni (4 Tage) n.V.

Workshop für Lehrer/innen

Töpfertechniken mit Raku- und

Prähistorischem Feldbrand

Heiner Bergmann

nach Vereinbarung

Wochenend-Druckworkshop

für Lehrkräfte u. Erzieher/innen

Roland Frankenberger

Sorgen Sie vor!

Wohnen im Alter

Der demographische Wandel unserer Gesellschaft mit der überproportionalen Zunahme der älteren Generation in den nächsten Jahrzehnten wird in Zukunft neue Anforderungen an das Leben und Wohnen im Alter stellen.

Zwar hat jeder Mensch unterschiedliche Vorstellungen vom Leben und Wohnen, natürlich oder besonders auch im Alter. Aber so lange wie möglich unabhängig, so möchten viele leben.

Eine solche Möglichkeit bietet das sogenannte „betreute Wohnen“.

Bei dieser Wohnform handelt es sich um altersgerecht gebaute angemietete oder eigene Wohneinheiten, für die der Grundsatz gilt: „Soviel Selbständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig“ oder anders ausgedrückt „unabhängiges Wohnen plus Betreuungsservice“. Die Serviceleistungen werden häufig rein optional angeboten. Dem Einzelnen bleibt es also überlassen, ob er Leistungen wie z.B. den ambulanten Pflegedienst, Einkaufsservice, Wäschedienst, Arztfahrten, 24 Stunden Notrufbereitschaft in Anspruch nehmen will oder nicht.

Zur Vorsorge für das Alter ist es demnach äußerst ratsam, sich rechtzeitig mit dem Thema „Wie will ich später wohnen?“ zu beschäftigen; idealerweise durch Besichtigung und Vergleiche vorhandener oder zukünftig entstehender Wohnanlagen.

„Grenzenlos“ Radeln auf dem 3-Länder-Radweg

„Radeln kennt keine Landesgrenzen“ - unter diesem Motto findet heuer wieder die traditionelle Radtour auf dem 3-Länder-Radweg durch die Landkreise Miltenberg, Neckar-Odenwald-Kreis und Odenwaldkreis statt.

Die Radtour verläuft dabei erstmals über vier Tage und mit einem eintägigen Abstecher in den Main-Tauber-Kreis: ins Liebliche Taubertal. Damit ist in diesem Jahr die Fahrtstrecke mit 303 km etwas länger als bei den vorangegangenen 3-Länder-Radweg-Touren. Professionelle Betreuung, Tourbegleitung, Gepäcktransfer und ein reichhaltiges Besichtigungsangebot sind auf der Radtour garantiert.

Interessante Routenführung

Die Tour beginnt am Donnerstag, dem 29. Juli in Buchen. Über Tauberbischofsheim und Wertheim führt sie am ersten Tag bis Bürgstadt. Der zweite Tag verläuft über Miltenberg, mit kurzem Abstecher in den Spessart (Mönchberg) nach nach Bad König. Der Samstag ist vorwiegend dem hessischen Odenwald vorbehalten: Von Bad König führt die Strecke nach Eberbach. Am vierten und letzte Tag folgt die Radtour zunächst dem Neckar, bevor es weiter über Mosbach in das badische Wallfahrtsstädt-



chen Walldürn geht.

In den jeweiligen Etappenzielorten gibt es abends einen zünftigen Tagesausklang. Tagesteilnehmer können sich morgens in

die Tour einklinken. Auch die Landräte der beteiligten Landkreise fahren in Teilstappen mit.



Detaillierte Infos zur Tour ...

Detaillierte Infos zur Tour erhalten Sie bei der Tourist-Information Landkreis Miltenberg
Tel. 09371 / 501 501 - Internet: www.miltenberg.de

Termin des Rad-Events mit Pauschalangebot:
Donnerstag, 29. Juli bis Sonntag, 1. August 2004

Obernburg - Carrée am Ludwigs Keller



Hier bleiben keine Wünsche offen: Servicewohnungen in Obernburg.

**Rundum versorgt, mitten im Leben
- so bleiben Sie auch im Alter unabhängig.**



Für weitere Informationen und Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 01801/ 796500 (zum Ortstarif), im Internet: www.s-mil.de oder persönlich in den Immobilien-Centern zur Verfügung



in Vertretung der